

## **Erfahrungsbericht Erasmus Jagiellonian Universität Krakau WiSe 2017/18**

Vorweg kann ich (wie vermutlich fast jeder dein ein Auslandssemester gemacht hat) jedem nur empfehlen die Chance zu nutzen und über das Erasmusprogramm ein Auslandssemester oder sogar zwei zu machen. Es war wirklich eine tolle Zeit mit vielen tollen Erfahrungen und sehr viel Spaß. Krakau eignet sich hervorragend dafür.

### Bewerbung

Die Bewerbung für den Erasmusaufenthalt gestaltet sich recht einfach. Man bewirbt sich etwa ein Jahr vorher (Dezember) in Göttingen durch ein kleines Motivationsschreiben und Ausfüllen von Formularen. Die Zusagen kommen etwa im Februar und dann muss man sich noch an der Uni direkt bewerben. Alle wichtigen Informationen dazu findet man sowohl auf der Erasmus Website von Göttingen, als auch auf der Website der Jagiellonian Universität.

Nach der Annahme der Jagiellonian University bekommt man eine E-Mail, die einem die Möglichkeit gibt an ein Buddy-Programm teilzunehmen, um einen polnischen Studenten als Mentor zu bekommen. Das kann ich auf jeden Fall empfehlen, weil man dann schon einen Ansprechpartner in Krakau hat und Kontakt zu polnischen Studenten. Ich hatte leider etwas Pech mit meiner Mentorin, da sie selbst im ersten Semester war und auch nicht wirklich Zeit hatte. Man sollte es aber in jedem Fall probieren.

### Unterkunft

Eine Unterkunft in Krakau zu finden ist recht schwierig, wenn man nicht vor Ort ist. Über gumtree.pl, was etwa dem deutschen Ebay-Kleinanzeigen entspricht, kann man sich dank Google-Übersetzer auf Wohnungssuche begeben, ist jedoch recht frustrierend. Die meisten Leute antworten gar nicht, da sie entweder kein Englisch können oder keine Lust auf Erasmus-Studenten und eine Kurzzeitvermietung haben. Man kann es jedoch probieren und vielleicht hat man ja Glück.

Ansonsten gibt es diverse Facebook-Gruppen für den Erasmusaufenthalt in dem jeweiligen Jahr, etwa „Erasmus Jagiellonian University 2017/2018“ oder „Exchange Students Krakow 2017/2018 (Info, Flats, Party)“. Über diese Gruppen lässt sich etwas finden, man sollte jedoch vorsichtig sein, da auch viele Betrüger dort unterwegs sind. Also spätestens wenn die Wohnung von einer Firma angeboten wird, die gar nicht existiert, sollte man lieber die Finger davon lassen. Außerdem werden gerne polnische Verträge zugesendet, was natürlich nicht wirklich gut ist, wenn man noch nicht so gut polnisch spricht.

Um das Wohnungsproblem für Erasmus Studenten zu lösen, gibt es einige Agenturen, die sich darauf spezialisiert haben, Wohnungen an Erasmus-Studenten zu vermitteln. Die sind zwar etwas teurer, als die normalen Mieten, aber mit 1000 – 1400 PLN (240 – 340€) trotzdem noch bezahlbar. Der Vorteil ist, dass man immer einen Ansprechpartner hat und sich sofort gekümmert wird, falls irgendetwas kaputt ist. Außerdem sind die Wohnungen schon voll ausgestattet, sodass nur noch Kleinigkeiten mitgebracht oder neu gekauft werden müssen. Ich habe mein Zimmer auch über „justhome“ gebucht und war voll zufrieden. Diese Agentur vermietet ihre Zimmer hauptsächlich über myerasmus.pl. Eine andere Agentur ist zum Beispiel „rentsellers“. Der Nachteil ist dann, dass man nur mit anderen Erasmus-Studenten zusammenwohnt und nicht mit Leuten aus Krakau.

Falls man noch keine Wohnung vor dem Aufenthalt gefunden hat, kann man sich auch erstmal eine Airbnb Unterkunft oder Hostel buchen und sich direkt in Krakau dann auf die Suche begeben.

Von der Lage der Wohnung kann ich nur empfehlen innerhalb der Altstadt oder im jüdischen Viertel, Kazimierz, eine Wohnung zu suchen. Dann kann man alles ganz entspannt erreichen.

### Anreise

Je nachdem von wo man anreist, bietet sich ein Flug oder die Fahrt mit dem Fernbus an. Ich bin von Dortmund aus mit Ryanair geflogen, was wirklich spottbillig ist. Ryanair fliegt außerdem auch von Frankfurt oder von Hamburg nach Kattowitz, was nicht so weit von Krakau entfernt ist. Ein zusätzlicher Vorteil bei Ryanair ist, dass man mit der ESN-Card, einer Erasmus-card die 40 PLN im Jahr kostet, ein kostenloses Freigepäck und 15% Rabatt auf 8 Flüge bekommt. Außerdem ist man mit 1 ½ Stunden ganz fix in Krakau. Vom Flughafen aus kann man in 20 min mit dem Zug für 9 PLN (~ 2€) in die Innenstadt zum Hauptbahnhof fahren, von wo aus man alles gut mit Bus und Bahn oder sogar zu Fuß erreichen kann. Ich empfehle schon ein paar Tage vor Beginn der Orientierungswoche herzukommen, um die Stadt schon etwas kennenzulernen.

### Kurswahl

An Kursen kann ich eigentlich so gut wie alles empfehlen. Die Vorlesungen sind wirklich komplett anders, als in Deutschland, da man so gut wie gar nicht mit dem Gesetz arbeitet und keine Gutachten schreiben muss. Insgesamt sind alle Kurse machbar und mit verhältnismäßig wenig Aufwand gut bis sehr gut zu bestehen.

Ich habe meinen Sozialwissenschaftlichen Schein in Krakau gemacht und dafür den Kurs „Gender and Law“ von der soziologischen Fakultät besucht. Auch die Schlüsselqualifikation kann man hier machen mit dem Kurs „Case-based Legal Reasoning“. Der Kurs hat mir persönlich allerdings nicht so zugesagt.

Ansonsten kann man selbst schauen, welcher Kurs passen könnte und beim LJPA unter der E-Mail [landesjustizpruefungsamt@mj.niedersachsen.de](mailto:landesjustizpruefungsamt@mj.niedersachsen.de) nachfragen, ob es als SoWi- oder WiWi-Schein oder Schlüsselquali angerechnet werden kann.

Die Kurse findet man auf der Website der Uni unter „Course Offer“. Eine Excel-Tabelle gibt dir eine Übersicht über alle englischsprachigen Kurse aller Fakultäten. Die Kurse finden sich auch im Usosweb-System, was sozusagen das ECampus der UJ ist. Das ist am Anfang etwas unübersichtlich, erschließt sich aber mit der Zeit.

Dort muss man sich am Anfang des Semesters auch für die Kurse anmelden und die Noten werden am Ende des Semesters eingetragen.

### Orientierungswoche

Von ESN wird vor Beginn der Vorlesungen eine Orientierungswoche angeboten. Für die meisten Veranstaltungen muss man sich vorher anmelden, was auch nur im Büro von ESN geht. Man sollte also am Besten in der Woche vor der Orientierungswoche schon in Krakau sein und zu dem Büro hingehen, um sich anzumelden. Nicht alle Veranstaltungen haben genügend Plätze. Man muss allerdings auch nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen. Das wichtigste ist denke ich am ersten Tag das City Game, um Leute kennenzulernen und dort

kann jeder teilnehmen. Für uns wurde am ersten Wochenende ein Trip nach Zakopane mit ESN angeboten. Ich konnte leider nicht teilnehmen, da ich an dem Wochenende in mein Zimmer eingezogen bin, habe aber sehr viel Positives über das Wochenende gehört. Also wenn ihr teilnehmen könnt, macht das unbedingt.

### Leben neben der Uni

Das Leben neben der Uni lässt sich in Krakau durchaus genießen. Essen gehen, Feiern gehen und Reisen ist sehr günstig. Als polnischer Student bekommt man auf fast alles Prozente.

Zum Essen kann ich die sogenannten „Milchbars“ empfehlen, die überall zu finden sind und bei denen es täglich wechselnde Tagesgerichte zu sehr günstigen Preisen gibt. Auch die ganzen Konditoreien und Cafés laden zu sehr leckeren Kuchen und Kaffee ein.

Auch Alkohol in den Bars und Clubs ist meistens spottbillig mit ca 1-2€ für einen halben Liter Bier oder Shot. Man sollte auf jeden Fall ein hot Beer probieren.

Das jüdische Viertel eignet sich besonders zum Ausgehen, da sich dort eine Bar an die nächste reiht. Es ist eigentlich immer etwas los dort.

Als Student bekommt man 50% auf die Bahn in Polen, weshalb man sehr günstig durch das ganze Land fahren kann. Ansonsten bietet sich PolskiBus auch zum Reisen an. Regelmäßig gibt es dort Angebote zu unschlagbaren Preisen (teilweise 1 PLN um nach Berlin zu fahren). Als sehr nahes Reiseziel kann ich Zakopane empfehlen. Das ist ein Skiort in der Tatra, der sehr schön ist. Dort gibt es verschiedene Skigebiete, die Pisten für Anfänger und Experten bieten. Auch das ist verhältnismäßig günstig (zwischen 16-30€ für eine Tageskarte und 10€ pro Tag für die Ausrüstung). Auch für nicht Skifahrer bietet Zakopane sehr viel – eine Skisprungschanze zum Bestaunen, viele Restaurants, Bars und Cafés und einen schönen Wanderweg zum See.

Falls man gerne Sport machen möchte, empfehle ich eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio. Die Luft ist im Winter leider sehr schlecht in Krakau, da viele Leute noch mit Kohle heizen. Daher sollte man auf keinen Fall draußen Sport machen. Ansonsten ist das Skigebiet, wie bereits gesagt, nicht so weit weg, es gibt eine ganz gute Boulderhalle und auch Schwimmbäder gibt es einige. Außerdem bietet die Erasmusorganisation ESN regelmäßig Sportwochenenden an.

Die Veranstaltungen von ESN würde ich sowieso über Facebook verfolgen. Von Bowlengehen bis zu Themenpartys bieten sie alles Mögliche an. Man kann sich auch eine ESN-Card zulegen, mit der man noch mehr Prozente bekommt.

Um die Stadt kennenzulernen oder Besuch zu belustigen, kann ich die Free Walking Tours von Free Walkative Tours wärmstens ans Herz legen. Die Guides sind sehr motiviert, sodass die Stadttouren extrem interessant sind. Ich habe fast alle Touren mitgemacht und war nie enttäuscht.

Polen sind allgemein recht entspannt. An der Kasse dauert es durchaus mal länger, ohne dass irgendwer ungeduldig wird. Ich habe die Menschen meist sehr freundlichen, offen und hilfsbereit erlebt. Aber natürlich heißt einen nicht jeder Willkommen und ist auch nicht jeder bereit Englisch mit einem zu sprechen. Bei manchen Leuten ist es aber glaube ich nur die

Sprachbarriere, die sie dann unfreundlich erscheinen lässt.

Ich kann nur empfehlen etwas Polnisch zu lernen. Die Leute hier freuen sich sehr darüber und es bringt einen auch selbst weiter. Dafür werden Kurse von der Uni angeboten, die allerdings kostenpflichtig sind.

### Fazit

Krakau als Ziel meines Auslandssemesters war die beste Wahl. Ich hab Krakau und Polen allgemein vorher definitiv unterschätzt und bin froh, eines besseren belehrt worden zu sein. Auch wenn Krakau nicht das typische Reise- oder Erasmusziel ist, bietet die Stadt doch so viel.